



①9 **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENTAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**  
⑩ **DE 297 17 508 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**A 47 B 95/00**  
E 05 D 5/02  
E 05 D 5/08  
F 16 B 12/20

②① Aktenzeichen: 297 17 508.4  
②② Anmeldetag: 30. 9. 97  
④⑦ Eintragungstag: 27. 8. 98  
④③ Bekanntmachung  
im Patentblatt: 8. 10. 98

**DE 297 17 508 U 1**

⑦③ Inhaber:  
Meppla-Werke Lautenschläger GmbH & Co KG,  
64354 Reinheim, DE

⑦④ Vertreter:  
Zenz, Helber, Hosbach & Partner, 64673  
Zwingenberg

⑤⑥ Recherchenergebnisse nach § 7 Abs. 2 GbmG:

DE	44 37 470 C1
DE	44 27 293 C2
DE	195 27 600 A1
DE	195 21 909 A1
DE	195 17 924 A1
DE	295 07 854 U1
EP	07 55 640 A1
EP	06 10 765 A1

⑤④ Möbelbeschlagteil zur werkzeuglosen Montage in einer Ausnehmung in einem Möbelteil, insbesondere Türflügel-Anschlagteil für Möbelscharniere

**DE 297 17 508 U 1**

01.10.97

**ZENZ · HELBER · HOSBACH & PARTNER**

Patentanwälte · European Patent Attorneys · 64673 Zwingenberg, Scheuergasse 24  
Tel.: 06251-73008 · Fax: 06251-73156

---

L 9707

---

Möbelbeschlagteil zur werkzeuglosen Montage in einer  
Ausnehmung in einem Möbelteil, insbesondere  
Türflügel-Anschlagteil für Möbelscharniere

---

Die Erfindung betrifft ein Möbelbeschlagteil für die werk-  
zeuglose Montage in einer Ausnehmung in einem plattenförmigen Möbelteil, mit einer gegenüber der Ausnehmung mit Untermaß bemessenen, in die Ausnehmung einsetzbaren Halte-  
5 teil, an dessen oberem freien Rand ein radial vorstehender, in Anlage an die Außenseite des Möbelteils führbarer Flansch vorgesehen ist, und mit einem in montiertem Zustand innerhalb der Ausnehmung liegenden Klemmelement, welches durch eine auf dem Befestigungsflansch angeordnete, von  
10 Hand betätigbare Handhabe im wesentlichen radial in klemmende Anlage an die Wandung der Ausnehmung aufspreizbar ist.

Möbelbeschlagteile, bei denen wenigstens ein als Befestigungszapfen ausgebildeter Halteteil in einer Ausnehmung  
15 oder Bohrung in einem plattenförmigen Möbelteil eingesetzt

und mittels einer verschwenkbar angeordneten Handhabe ohne Werkzeug in der Ausnehmung in Klemmanlage bzw. aus der Klemmanlage bringbar sind, sind bekannt (DE- 195 27 600 C2).

5

Auch als Einstecktopf ausgebildete, versenkt in eine Ausnehmung in der Rückseite eines Türflügels zu montierende Türflügel-Anschlagteile von Möbelscharnieren dieser Art sind bekannt (DE- 195 21 909 A1), bei denen an den beiden  
10 seitlichen Abflachungen des Trogteils je ein Klemmelement radial nach außen verschwenkbar angeordnet ist, welche jeweils einen auf dem Befestigungsflansch nach außen weisend angeordneten angesetzten Hebelarm aufweisen, an deren äußeren freien Enden jeweils eine verschwenkbar auf dem Befestigungsflansch gelagerte Handhabe angreift, welche - abhängig von ihrer Schwenkstellung - über die Hebelarme die Klemmelemente zwischen der ausgeschwenkten Befestigungsstellung und der zurückgeschwenkten Freigabestellung des Anschlagteils in der Türflügel-Ausnehmung verstellen. Die  
15 beiden Klemmelemente sind durch eine sicherungsringartige flache Biegefeder in die Freigabestellung vorgespannt. Diese Biegefeder ist an ihren äußeren, der Wandung der Ausnehmung zugewandten seitlichen Randbereichen mit zugespitzten Vorsprüngen versehen, die beim Aufschwenken der Klemmelemente in die Wandung der Ausnehmung eindringen und so eine zusätzliche formschlüssige Verriegelung des Türflügel-Anschlagteils gegen Austritt aus der Ausnehmung gewährleisten. Dieser Türflügel-Anschlagteil hat sich in der Praxis außerordentlich bewährt. Infolge des relativ komplexen Aufbaus ist der Herstellungsaufwand und sind somit auch die  
20 25 30 Herstellungskosten jedoch erheblich.

Der Erfindung liegt demgegenüber die Aufgabe zugrunde, einen Möbelbeschlagteil, insbesondere einen Türflügel-Anschlagteil der hier in Frage stehenden Art zu schaffen, welcher durch einen vereinfachten Aufbau eine preisgünstigere Herstellung ermöglicht, ohne daß hierbei die einfache  
35

und schnelle, werkzeuglose Montage und Demontage oder die sichere Verankerung in montiertem Zustand beeinträchtigt wird.

5       Ausgehend von einem Möbelbeschlagteil der eingangs erwähnten Art wird diese Aufgabe erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Klemmelement als sich über einen Teil der Höhe und einen Teil des Umfangs des Halteteils erstreckender und im Erstreckungsbereich im wesentlichen an die Kontur der Aus-

10       nehmung angepaßte Bügelkörper mit beidseitig angesetzten, auf der Außenseite des Halteteils liegenden Hebelansätzen ausgebildet ist, welche um eine gemeinsame Achse verschwenkbar am Flansch oder in Flanschnähe am Halteteil angelenkt sind, daß die Handhabe auf der Oberseite des

15       Flanschs um eine parallel zur Schwenkachse des Bügelkörpers verlaufende Schwenkachse zwischen einer vom Flansch hochgeschwenkten und einer auf dem Flansch aufliegenden Stellung verschwenkbar angelenkt ist, und daß die Handhabe im Bereich ihrer verschwenkbaren Lagerung am Flansch jeweils

20       einen unter den Flansch vortretenden Nockenansatz aufweist, die an jeweils einer an den Bügelkörper-Hebelansätzen vorgesehenen Nocken-Gegenfläche angreifen.

In einer vorteilhaften, als Türflügel-Anschlagteil für

25       Scharniere bestimmten Weiterbildung kann der Möbelbeschlagteil so ausgebildet sein, daß der Halteteil in an sich bekannter Weise als beidseitig seitlich abgeflachter trogartiger Topfteil mit an dessen oberem Rand angesetztem und in der bestimmungsgemäßen Montagelage auf der Rückseite des

30       jeweiligen Türflügels aufliegendem und die Türflügel-Ausnehmung zumindest teilweise abdeckenden, einstückig angesetzten Befestigungsflansch ausgebildet ist, wobei der metallische Bügelkörper im Bereich der in der bestimmungsgemäßen Montagestellung innerhalb der Türflügel-Ausnehmung

35       der benachbarten Türflügel-Randkante gegenüberliegenden Wandungsbereich des Topfteils vorgesehen ist und die um eine gemeinsame Achse verschwenkbar am Befestigungsflansch

oder am Topfteil angelenkten flachen Hebelansätze über die Außenseite der seitlichen Abflachungen des Trogteils geführt sind.

5 Der Bügelkörper kann dabei zumindest in seinem, der Kontur der Wandung der Ausnehmung angepaßten Teil in einem Ausschnitt in der Wandung des Topfteils angeordnet sein.

10 Alternativ kann dieser Teil des Bügelkörpers aber auch auf der Außenseite der Wandung des Topfteils angeordnet sein.

Der Bügelkörper weist dabei zweckmäßig in seinem in Klemmanlage an die Wandung der Türflügel-Ausnehmung bringbaren Bereich einen bogenförmigen Abschnitt auf, dessen Außenradius der zur Aufnahme des Topfteils bestimmten Türflügel-Ausnehmung entspricht.

20 Dabei empfiehlt es sich, den Bügelkörper auf seiner Außenseite mit zur Wandung einer zur Aufnahme des Topfteils bestimmten Türflügel-Ausnehmung vortretenden Haltezähnen oder Halterippen zu versehen, welche also in die Wandung eindringen und somit über eine rein klemmende, d.h. kraftschlüssige Halterung des Türflügel-Anschlagteils hinaus einen zusätzlichen Formschluß erzeugen.

25 Der Bügelkörper wird dabei vorzugsweise als Stanz-Preßteil aus Metallblech ausgebildet, wobei ein Material verwendet wird, welches dann - z.B. durch geeignete Wärmebehandlung - in seinem im Topfteil montierten Zustand federhart ausbildbar ist.

Auch der Topfteil und der Befestigungsflansch sind bevorzugt ein integraler Stanz-Preßteil aus Metallblech.

35 Die Hebelansätze am Bügelkörper weisen zweckmäßig jeweils einen, einen Schlitz im Befestigungsflansch durchsetzenden und eine Begrenzungskante des jeweiligen Schlitzes umgrei-

fenden Hakenansatz auf. Die beiden Hakenansätze bewirken also die verschwenkbare Lagerung des Bügelkörpers am Befestigungsflansch.

5 Die Handhabe hat in bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung die Form einer niedrigen U-förmigen Bügelplatte, welche im Bereich der freien Enden ihrer beiden U-Schenkel jeweils verschwenkbar auf dem Befestigungsflansch gelagert ist.

10 Dabei sind dann an den freien Enden der U-Schenkel Zapfenansätze vorgesehen, welche jeweils in eine im Befestigungsflansch ausgebildete Lageraufnahme eingreifen.

15 Die Handhabe wird dabei mit Vorteil als integraler Druckgußteil aus Metall ausgebildet, an den auch die durch jeweils ein Fenster im Befestigungsflansch durchgeführten Nockenansätze integral angegossen sind.

20 An der Außenseite des dem Bügelkörper gegenüberliegenden Wandungsbereich des Topfteils wird zweckmäßig wenigstens ein zugespitzter oder schneidenartig zugeschärfter Vorsprung, z.B. in Form einer in Umfangsrichtung verlaufenden Rippe, vorgesehen, der bzw. die sich als Reaktion der bei der Montage des Türflügel-Anschlagteils zwischen dem Bügelkörper und der Wandung der Ausnehmung auftretenden Klemmkräfte auf der dem Bügelkörper gegenüberliegenden Seite ebenfalls in die Wandung der Ausnehmung eingräbt. bzw. ein-  
25 graben.

30 Um sicherzustellen, daß der Bügelkörper bei einer erforderlichen Demontage beim Hochschwenken der Handhabe auch tatsächlich aus seiner Klemmstellung in die Freigabestellung überführt wird, empfiehlt es sich außerdem, an der Handhabe und/oder dem Bügelkörper Rückstellelemente vorzu-  
35 sehen, welche den Bügelkörper bei einer Verschwenkung in die hochgeschwenkte Stellung zwangsläufig aus der klemmen-

den Anlage an der Wandung der Ausnehmung in eine aus der Klemmstellung zurückgezogene Freigabestellung zurückziehen.

Die Erfindung ist in der folgenden Beschreibung zweier Ausführungsbeispiele in Verbindung mit der Zeichnung näher erläutert, und zwar zeigt:

- Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Möbelscharniers mit einem in der erfindungsgemäßen Weise ausgebildeten Türflügel-Anschlagteil;
- Fig. 2 eine Ansicht auf die Unterseite des aus Metallblech hergestellten Türflügel-Anschlagteils, gesehen in Richtung des Pfeils 2 in Fig. 1;
- Fig. 3 eine Schnittansicht entlang der in Figur 2 durch die Pfeile 3-3 veranschaulichten Schnittebene;
- Fig. 4 eine in der Schnittführung der Figur 3 entsprechende Schnittansicht durch den Türflügel-Anschlagteil, jedoch mit in die Freigabestellung hochgeschwenkter Handhabe;
- Fig. 5 eine der Figur 2 entsprechende Unteransicht des Einstecktopfs des Türflügel-Anschlagteils ohne montierten Bügelkörper und Handhabe;
- Fig. 6 eine Schnittansicht durch den in Figur 5 gezeigten Einstecktopf mit der durch die Pfeile 6-6 in Figur 5 veranschaulichten Schnittführung;

- Fig. 7 eine Ansicht auf die Unterseite der Handhabe des in den Figuren 2 bis 4 gezeigten Einstecktopfs;
- 5 Fig. 8 eine Schnittansicht, gesehen in Richtung der Pfeiöle 8-8 in Figur 7;
- Fig. 9 eine Draufsicht auf die Handhabe, gesehen in Richtung des Pfeils 9 in Figur 8;
- 10 Fig. 10 eine teilweise geschnittene Ansicht der Handhabe, gesehen in Richtung der Pfeile 10-10 in Figur 9;
- Fig. 11 eine Unteransicht auf den als Klemmkörper des Türflügel-Anschlagteils vorgesehenen Búgelkörper;
- 15 Fig. 12 eine Schnittansicht des Búgelkörpers, gesehen in Richtung der Pfeile 12-12 in Figur 11; und
- 20 Fig. 13 eine der Figur 3 ähnliche Ansicht eines abgewandelten Türflügel-Anschlagteils in der Montagestellung mit herabgeschwenkter Handhabe; und
- 25 Fig. 14 eine der Figur 13 entsprechende Ansicht des abgewandelten Türflügel-Anschlagteils, jedoch mit in die Freigabestellung vorgeschwenkter Handhabe.

In Fig. 1 ist schematisch ein in seiner Gesamtheit mit 20 bezeichnetes Möbelscharnier dargestellt, bei welchem ein als langgestreckter Tragarm 22 ausgebildeter, an der Sei-



tenwand eines Schrankes einstellbar befestigbarer Korpus-Anschlagteil über einen von zwei Scharnierlenkern, von denen nur der eine Scharnierlenker 24 gezeigt ist, gebildeten Gelenkmechanismus mit einem in der erfindungsgemäßen Weise ausgebildeten, versenkt in einer Ausnehmung in der Rückseite eines - nicht gezeigten - Türflügels montierbarer Türflügel-Anschlagteil 26 gekoppelt ist. Der Türflügel-Anschlagteil 26 weist einen - im gezeigten Fall aus Metallblech im Stanz-Preßverfahren hergestellten - Scharnier- oder Einstecktopf 28 auf, der in der nachstehend in Verbindung mit den Figuren 5 und 6 beschriebenen Weise ausgestaltet sein kann, welcher durch das in Verbindung mit den Figuren 11 und 12 beschriebene Klemmelement am bzw. im Türflügel lösbar gehalten wird. Der den Gegenstand der Erfindung bildende Türflügel-Anschlagteil 26 ist in den Figuren 2 bis 4 gezeigt und weist einen Einstecktopf 28 auf, welcher sich aus dem eigentlichen versenkt in der - nicht gezeigten - Ausnehmung des Türflügels einsetzbaren Topfteil 30 und einem an dessen oberen Rand angeordneten, beidseitig seitlich vortretenden Befestigungsflansch 32 zusammensetzt, dessen türflügelzugewandte Unterseite beim montierten Einstecktopf 26 auf der Innenfläche des Türflügels aufsitzt. Von der Unterseite des Befestigungsflanschs 32 treten mit seitlichem Abstand zum eigentlichen Topfteil 30 versetzt vorgesehene, in zugeordnete Bohrung im Türflügel eingreifende Zentrierzapfen 34 vor, die im dargestellten Fall einstückig aus dem Material des Befestigungsflanschs herausgeprägt sind und - da sie nur der Drehausrichtung des Einstecktopfs 26 relativ zur benachbarten Randkante des Türflügels dienen, d.h. bei montiertem Einstecktopf keiner Beanspruchung ausgesetzt sind - eine relativ kurze Länge haben können. Auf der Oberseite des Befestigungsflanschs ist eine Handhabe 36 in Form einer niedrigen, in der Draufsicht U-förmigen Bügelplatte vorgesehen, die in den Figuren 7 bis 10 noch gesondert dargestellt ist.

Der eigentliche - versenkt in der (nicht gezeigten) Ausnehmung in der Rückseite eines Türflügels zu montierende Topfteil 30 des eigentlichen Einstecktopfs 28 hat die Form einer seitlich abgeflachten Wanne, in deren Seitenwänden Bohrungen 38 und 40 eingestanzte sind, in denen die Enden der die Scharnierlenker des Gelenkmechanismus einstecktopfseitig verschwenkbar lagernden Lagerstifte 42, 44 (Fig. 1) vernietet sind. Der Befestigungsflansch 32 greift seitlich über die in der Regel in der Draufsicht kreisförmig begrenzte Ausnehmung im Türflügel und deckt also den dort zwischen dem Topfteil 30 und der Wand der Aussparung bestehenden Zwischenraum ab. Im zur benachbarten Türflügel-Stirnkante weisenden - in Fig. 2 rechts liegenden - vorderen Bereich wird dieser Zwischenraum dagegen von vom oberen Rand des Topfteils abgekanteten und entsprechend dem Durchmesser der Ausnehmung kreisabschnittsförmig begrenzten Abschnitten 46 aus dem Blechmaterial des Scharniertopfs 28 verschlossen, so daß die Ausnehmung im Türflügel bei montiertem Türflügel-Anschlagteil vollkommen verdeckt ist.

In dem dem Tragarm 22 abgewandte Wandungsbereich des Topfteils, welcher in bestimmungsgemäßer Montagestellung in der Ausnehmung zu dem der Türflügel-Stirnkante gegenüberliegenden Bereich der Wandung der Ausnehmung weist, ist ein sich über einen größeren Teil der Höhe des Topfteils in Umfangsrichtung erstreckender Ausschnitt 48 im Topfteil vorgesehen, in welchem ein bogenförmiger Abschnitt 51 eines Bügelkörpers 50 angeordnet ist, der in seiner Form dem Wandungsausschnitt 48 etwa entsprechend geformt ist und an beiden Seiten über die Außenseite der seitlichen Abflachung des Trogteils geführte flache Hebelansätze 52 aufweist. Der im Bereich der Aussparung liegende Abschnitt 51 des Bügelkörpers ist mit eingepprägten radial nach außen zur Wandung der Ausnehmung weisenden Haltezähne 54 versehen, welche bei der Montage des Türflügel-Anschlagteils 26 in die Wandung der Ausnehmung im Türflügel eindringen.

Von den seitlichen Hebelansätzen 52 des im Stanz-Preßverfahren aus federelastischem Metallblech hergestellten Bügelkörpers 50 erstrecken sich jeweils flache Hakenansätze 56 nach oben, welche zum Teil durch Schlitzte 58 im Befestigungsflansch hindurchgeführt sind und eine Begrenzungskante des jeweiligen Schlitzes 58 umgreifen. Mit Abstand und unterhalb der Hakenansätze 56 ist die obere Begrenzungskante der Hebelansätze 52 als Nocken-Gegenfläche 60 für jeweils ein an der nachstehend in Verbindung mit den Figuren 7 bis 10 noch beschriebenen Handhabe 36 vorgesehenen Nockenansatz 62 ausgebildet. Ersichtlich ist bereits jetzt, daß der am besten in der in den Figuren 3 und 4 erkennbaren Weise bestimmungsgemäß im Ausschnitt 48 montierte Bügelkörper 50 durch die in den Schlitzten 58 eingehängten Hakenansätze verschwenkbar, d.h. aus dem Ausschnitt 48 herausdrängbar bzw. in ihn zurückziehbar gelagert ist. Der Verschwenkvor- gang aus dem Ausschnitt 48 heraus in Anlage an die Wandung einer Türflügel-Ausnehmung erfolgt durch Druck auf die Nocken-Gegenfläche 60 mittels je eines Nockenansatzes 62, welche an den freien Enden der U-Schenkel der in der Draufsicht U-förmigen plattenförmigen Handhabe 36 unmittelbar neben Zapfenansätzen 64 vorgesehen sind, die ihrerseits jeweils in eine im Befestigungsflansch 32 ausgebildete Lageraufnahme 66 eingreifen. Die Nockenansätze 62 greifen durch jeweils ein Fenster 68 im Begrenzungsflansch 32 und liegen auf der Nocken-Gegenfläche 60 des Bügelkörpers 50 auf. In den Figuren 3 und 4 sind zwei verschiedene Schwenkstellungen der Handhabe 36 gezeigt, wobei ersichtlich ist, daß in der in Fig. 3 veranschaulichten Befestigungsstellung, in welcher die Handhabe 36 auf den Begrenzungsflansch herabgeschwenkt ist, der Nockenansatz die Nocken-Gegenfläche 60 in Abwärtsrichtung gedrückt hat, wodurch der Bügelkörper 50 aus dem Ausschnitt 48 heraus gedrängt ist. In der in Fig. 4 veranschaulichten hochgeschwenkten Stellung der Handhabe 36 kann der Bügelkörper 50 dagegen zurück ins Innere des Topfteils schwingen, wodurch die klemmende Anlage an der Wandung der Türflügel-Ausnehmung aufgehoben

wird, und der Topfteil aus der Ausnehmung herausgenommen werden kann.

5 In dem dem montierten Bügelkörper 50 gegenüberliegenden Wandungsbereich des Topfteils 30 ist noch eine niedrige messerartig zugeschärfte in Umfangsrichtung verlaufende Rippe 70 vorgesehen, die sich bei der Montage des Anschlag-

10 teils 26 in der Ausnehmung infolge der beim Ausschwenken des Bügelkörpers 50 entstehenden Reaktionskräfte in den stirnkantennahen Wandungsbereich der Ausnehmung eindrückt und den Topfteil somit zusätzlich formschlüssig in der Türflügel-Ausnehmung verriegelt.

15 Der in den Figuren 13 und 14 gezeigte Türflügel-Anschlagteil ist gegenüber dem vorstehend beschriebenen Türflügel-Anschlagteil 26 nur bezüglich einer zusätzlichen Koppelung des Bügelkörpers 50 und der Handhabe 36 derart, daß der Bügelkörper 50 beim Hochschwenken der Handhabe 36 zwangsläufig aus der radial ausgeschwenkten Klemmstellung in die zu-

20 rückgeschwenkte Freigabestellung überführt wird, weitergebildet. Diese Weiterbildung wird nachstehend beschrieben, während bezüglich der übereinstimmenden Ausgestaltung bei der Ausführungsbeispiele zur Vermeidung von Wiederholungen auf die vorausgehende Beschreibung des in den Figuren 2 bis

25 4 beschriebenen Türflügel-Anschlagteils verwiesen werden kann, zumal gleichen Teilen in den Zeichnungsfiguren auch gleiche Bezugszeichen zugeordnet sind.

30 Die erwähnte zwangsläufige Rückführ-Koppelung zwischen Handhabe 36 und Bügelkörper 50 wird dadurch erreicht, daß die an den Hebelansätzen 52 vorgesehenen Nocken-Gegenflächen 60 an ihrem zum klemmenden Bügelkörper 50 weisenden Ende in einen abgerundet nach oben und dann zurück in

35 Richtung zur Schwenkachse der Handhabe 36 weisenden hakenartigen Ansatz 64 übergehen. Beim Hochschwenken der Handhabe 36 zum Zwecke der Zurückschwenkung des Bügelkörpers 50 aus seiner Klemmstellung in die Freigabestellung greifen

dann die Nockenansätze 62 unter die hakenartigen Ansätze 64 und verschwenken so den Bügelkörper 50 zwangsläufig im Gegenuhrzeigersinn, wodurch er aus seiner radial vorstehenden Klemmstellung (Figur 13) in die in die Projektion des Topfteils 30 zurückgezogenen Freigabestellung (Figur 14) zurückgeführt wird.

Es ist ersichtlich, daß im Rahmen des Erfindungsgedankens Abwandlungen und Weiterbildungen der beschriebenen Ausführungsbeispiele verwirklicht sind. So ist das im Zusammenhang mit Türflügel-Anschlagteilen für Möbelscharniere beschriebene Funktionsprinzip der werkzeuglosen Klemmverriegelung auch bei anderen, versenkt in Aussparungen oder Bohrungen in Möbelteilen befestigbaren Möbelbeschlagteilen verwirklichtbar, z.B. Befestigungszapfen von Montageplatten oder Verbindungsbeschlägen etc.

Anstelle der zuletzt beschriebenen Zwangsrückführung des Bügelkörpers 50 ist auch denkbar, daß bei dem in Verbindung mit den Figuren 2 bis 4 beschriebenen Türflügel-Anschlagteil zusätzlich eine den Bügelkörper in die Freigabestellung vorspannende Feder vorgesehen wird, welche beim Hochschwenken der Handhabe den Bügelkörper in die Freigabestellung zurückdrängt.

## S c h u t z a n s p r ü c h e

=====

1. Möbelbeschlagteil für die werkzeuglose Montage in einer Ausnehmung in einem plattenförmigen Möbelteil, mit einer  
5 gegenüber der Ausnehmung mit Untermaß bemessenen, in die Ausnehmung einsetzbaren Halteteil, an dessen oberem freien Rand ein radial vorstehender, in Anlage an die Außenseite des Möbelteils führbarer Flansch vorgesehen ist, und mit  
10 einem in montiertem Zustand innerhalb der Ausnehmung liegenden Klemmelement, welches durch eine auf dem Flansch angeordnete, von Hand betätigbare Handhabe im wesentlichen radial in klemmende Anlage an die Wandung der Ausnehmung aufspreizbar ist,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
15 daß das Klemmelement als sich über einen Teil der Höhe und einen Teil des Umfangs des Halteteils erstreckender und im Erstreckungsbereich im wesentlichen an die Kontur der Ausnehmung angepaßte Bügelkörper (50) mit beidseitig ange-  
setzten, auf der Außenseite des Halteteils liegenden Hebel-  
20 ansätzen (52) ausgebildet ist, welche um eine gemeinsame Achse verschwenkbar am Flansch (32) oder in Flanschnähe am Halteteil (30) angelenkt sind,

daß die Handhabe (36) auf der Oberseite des Flanschs (32) um eine parallel zur Schwenkachse des Bügelkörpers  
25 (50) verlaufende Schwenkachse zwischen einer vom Flansch hochgeschwenkten und einer auf dem Flansch aufliegenden Stellung verschwenkbar angelenkt ist, und

daß die Handhabe (36) im Bereich ihrer verschwenkbaren Lagerung am Flansch (32) jeweils einen unter den Flansch  
30 vortretenden Nockenansatz (62) aufweist, die an jeweils einer an den Bügelkörper-Hebelansätzen (52) vorgesehenen Nocken-Gegenfläche (60) angreifen.

2. Als Türflügel-Anschlagteil für Scharniere bestimmter  
35 Möbelbeschlagteil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Halteteil in an sich bekannter Weise als beidseitig seitlich abgeflachter trogartiger Topfteil (30) mit an des-

sen oberem Rand angesetzt und in der bestimmungsgemäßen Montagelage auf der Rückseite des jeweiligen Türflügels aufliegendem und die Türflügel-Ausnehmung zumindest teilweise abdeckenden einstückig angesetzten Befestigungsflansch (32) ausgebildet ist, daß der metallische Bügelkörper (50) im Bereich der in der bestimmungsgemäßen Montagestellung innerhalb der Türflügel-Ausnehmung der benachbarten Türflügel-Randkante gegenüberliegenden Wandungsbereich des Topfteils (30) vorgesehen ist, und daß die um eine gemeinsame Achse verschwenkbar am Befestigungsflansch (32) oder am Topfteil (30) angelenkten flachen Hebelansätze (52) über die Außenseite der seitlichen Abflachungen des Trogteils (30) geführt sind.

3. Türflügel-Anschlagteil nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß in dem in der bestimmungsgemäßen Montagestellung innerhalb der Türflügel-Ausnehmung der benachbarten Türflügel-Randkante gegenüberliegenden Wandungsbereich des Topfteils (30) ein Ausschnitt (48) vorgesehen ist, in welchem der in seiner Kontur der Wandung der Ausnehmung angepaßte Teil des Bügelkörpers (50) angeordnet ist.

4. Türflügel-Anschlagteil nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der in seiner Kontur der Wandung der Türflügel-Ausnehmung angepaßte Teil des Bügelkörpers (50) auf der Außenseite der Wandung des Topfteils (30) angeordnet ist.

5. Türflügel-Anschlagteil nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügelkörper (50) in seinem in Klemmanlage an die Wandung der Türflügel-Ausnehmung bringbaren Bereich einen bogenförmigen Abschnitt (51) aufweist, dessen Außenradius im wesentlichen gleich dem Radius der zur Aufnahme des Topfteils (30) bestimmten Türflügel-Ausnehmung entspricht.

6. Türflügel-Anschlagteil nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügelkörper (50) auf einer

Außenseite mit zur Wandung einer zur Aufnahme des Topfteils (30) bestimmten Türflügel-Ausnehmung vortretenden Haltezähnen (54) oder Halterippen versehen ist.

5 7. Türflügel-Anschlagteil nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügelkörper (50) ein Stanz-Preßteil aus Metallblech ist.

10 8. Türflügel-Anschlagteil nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügelkörper (50) in seinem im Topfteil (30) montierten Zustand federhart ausgebildet ist.

15 9. Türflügel-Anschlagteil nach einem der Ansprüche 2 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Topfteil (30) und der Befestigungsflansch (32) ein integraler Stanz-Preßteil aus Metallblech ist.

20 10. Türflügel-Anschlagteil nach einem der Ansprüche 2 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Hebelansätze (52) am Bügelkörper (50) jeweils einen einen Schlitz (58) im Befestigungsflansch (32) durchsetzenden und eine Begrenzungskante des jeweiligen Schlitzes (58) umgreifenden Hakenansatz (56) aufweisen.

25 11. Türflügel-Anschlagteil nach einem der Ansprüche 2 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Handhabe (36) die Form einer niedrigen U-förmigen Bügelplatte hat, die im Bereich des freien Endes ihrer beiden U-Schenkel jeweils verschwenkbar auf dem Befestigungsflansch (32) gelagert ist.

30 12. Türflügel-Anschlagteil nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß an den freien Enden der U-Schenkel Zapfenansätze (64) vorgesehen sind, welche jeweils in eine im Befestigungsflansch ausgebildete Lageraufnahme (66)  
35 eingreifen.



13. Türflügel-Anschlagteil nach Anspruch 11 oder 12,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Handhabe (36) ein integra-  
ler Druckgußteil aus Metall ist, an dem die durch jeweils  
ein Fenster (68) im Befestigungsflansch (32) hindurchge-  
führten Nockenansätze (62) integral angegossen sind.
14. Türflügel-Anschlagteil nach einem der Ansprüche 2 bis  
13, dadurch gekennzeichnet, daß von der Außenseite des dem  
Bügelkörper (50) gegenüberliegenden Wandungsbereichs des  
Topfteils (30) wenigstens ein zugespitzter oder schneiden-  
artig zugeschärfter Vorsprung (Rippe 70) vortritt.
15. Möbelbeschlagteil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeich-  
net, daß an der Handhabe (36) und/oder dem Bügelkörper (50)  
Rückstellelemente vorgesehen sind, welche den Bügelkörper  
(50) bei einer Verschwenkung der Handhabe (36) in die hoch-  
geschwenkte Stellung zwangsläufig aus der der klemmenden  
Anlage an der Wandung einer Ausnehmung zugeordneten Klemm-  
stellung in eine aus der Klemmstellung zurückgezogene Frei-  
gabestellung mitnehmen.

23.10.97

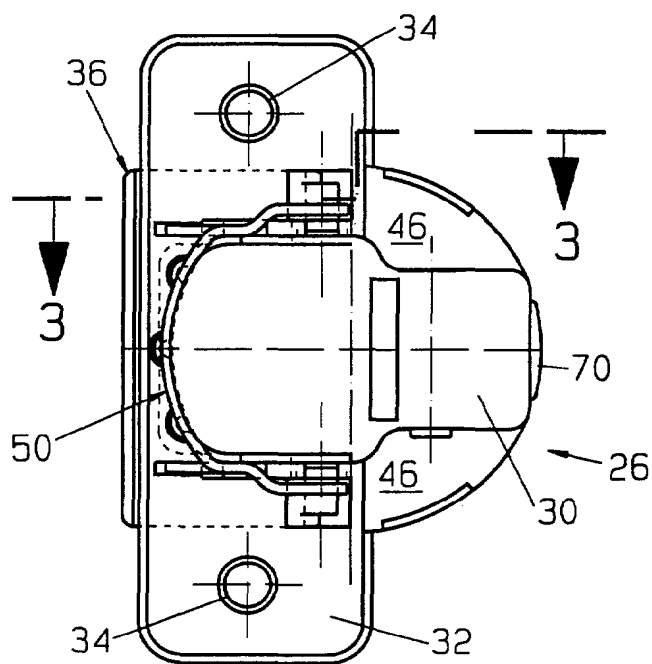
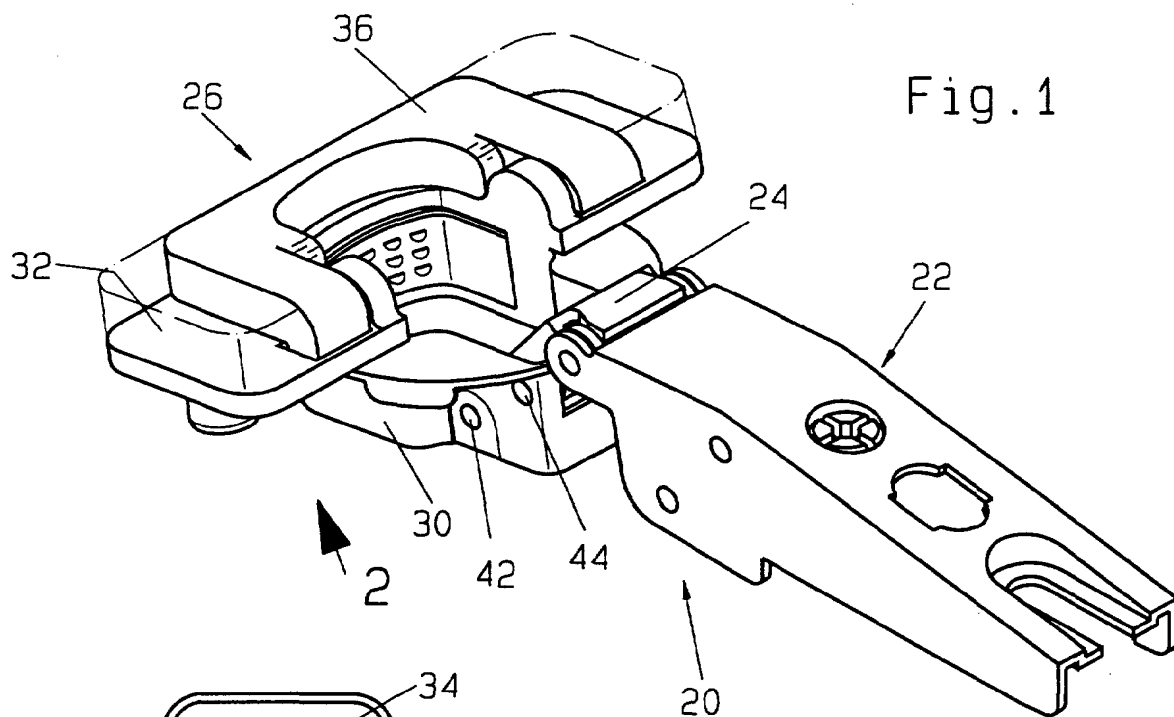


Fig. 2

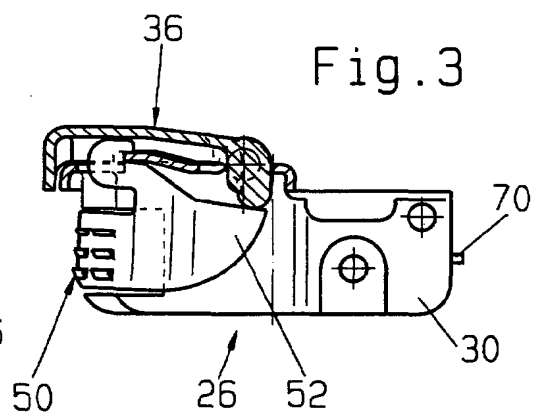


Fig. 3

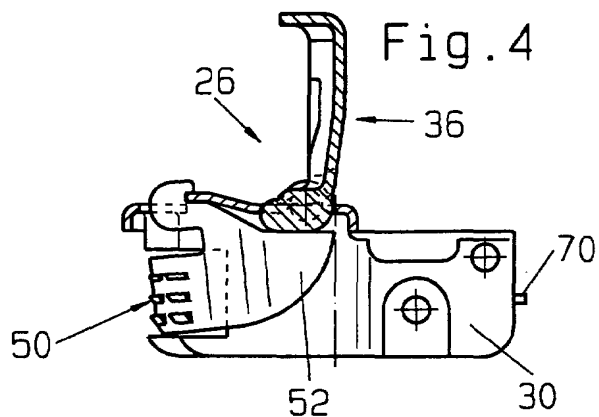


Fig. 4

23.10.97

Fig.7

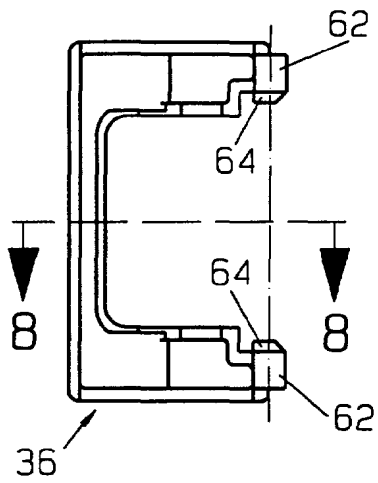


Fig.8

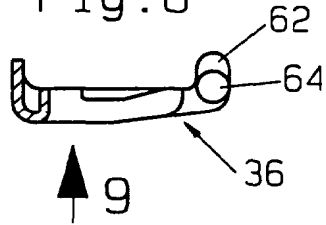


Fig.9

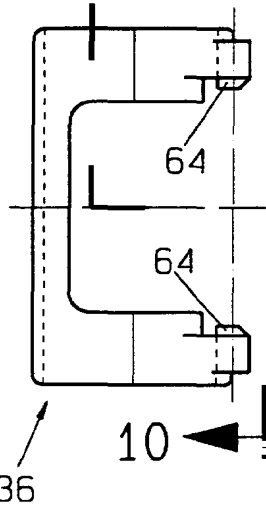


Fig.10

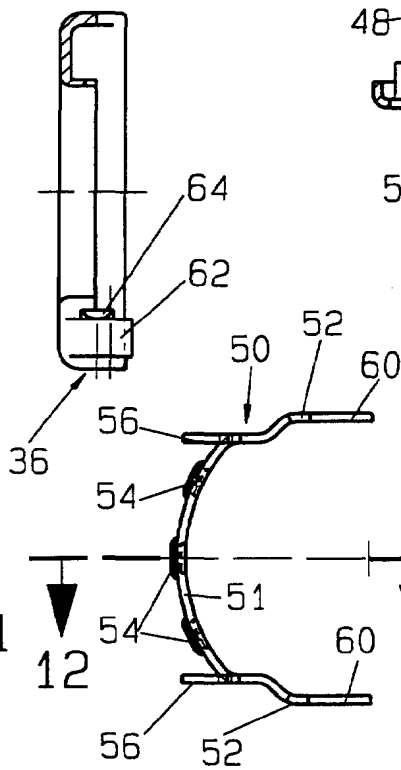


Fig.11

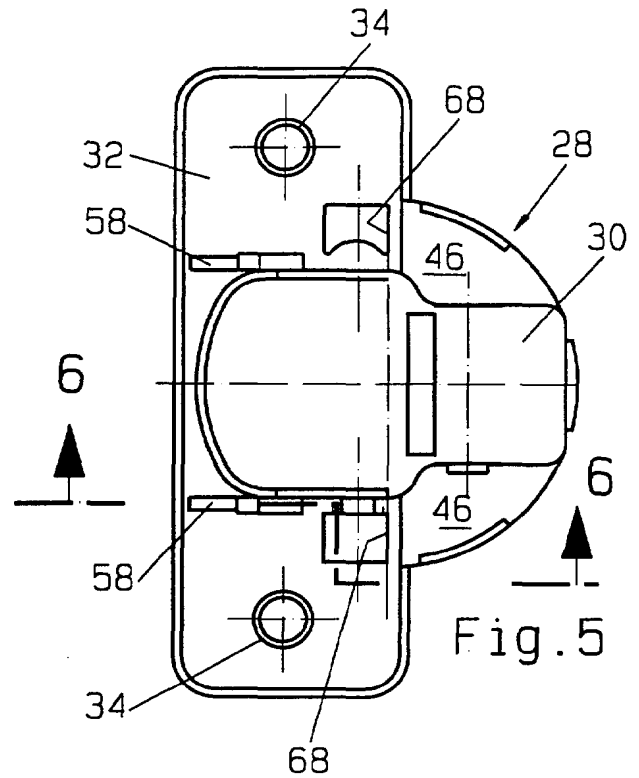
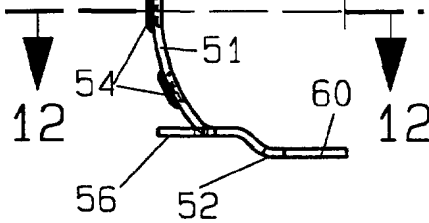


Fig.5

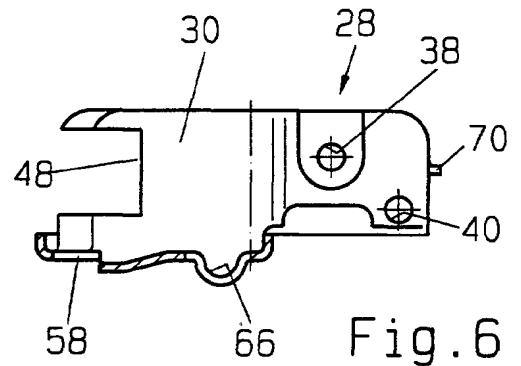


Fig.6

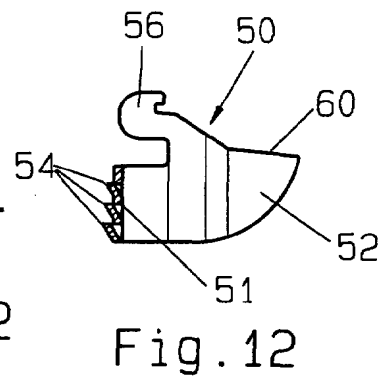


Fig.12

23.10.97

Fig.13

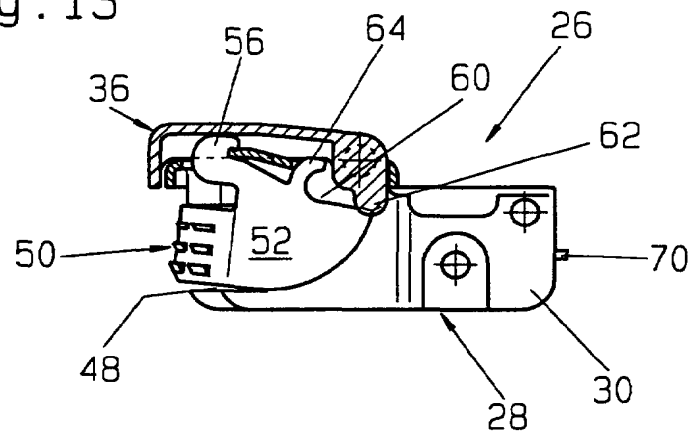


Fig.14

